

Güntner Gruppe: 75 Jahre Know-how für Kälte und Klima

Für tausende von Planern, Händlern und Anlagenbetreibern ist es längst fast selbstverständlich: Wer Systeme und Komponenten für Kälte- und Klimaanwendungen benötigt, verlässt sich auf die Qualität der Erzeugnisse von Güntner. Viele sind dem weltweit etablierten Hersteller seit Jahrzehnten treu. Kaum jemand aber weiß, dass Anwender von Produkten aus dem Hause Güntner inzwischen von 75 Jahren Know-how profitieren: vom Wissen, das das einstige Familienunternehmen durch enge Kooperation mit seinen Kunden und Partnern in vielen Ländern der Erde erworben hat. Ein Blick auf die Entwicklung des Unternehmens zeigt, dass vor allem die konsequente Ausrichtung auf Markt- und Kundenbedürfnisse den bisherigen Erfolg der Güntner-Produkte ausmacht.

Wer die Güntner Gruppe mit ihrer weit differenzierten Produktpalette und globalen Präsenz heute kennt, denkt wohl kaum an einen 1-Mann-Betrieb mit einer kleinen Werkstatt in einem Münchner Hinterhof, nahe dem Sendlingertor-Platz im Zentrum von München. Doch genau dort wurde im Februar 1931 der Grundstein für die weitere Entwicklung des heutigen Weltunternehmens gelegt.

Unternehmensgründer Hans Güntner startete als Wartungsmechaniker für Kühlanlagen bei Münchner Fleischereibetrieben. Schon damals stand für Güntner und sein Unternehmen die unmittelbare Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse und

Marktentwicklungen im Vordergrund: Nachdem die Reparaturen an Kälteanlagen in Münchener Lebensmittelbetrieben den im Krieg entstandenen Bedarf kaum noch decken konnten, begann Güntner ab 1945, die benötigten Komponenten in seinem „Spezialbetrieb für Kühlanlagen“ selbst anzufertigen.

Kältetechnik von Güntner

Mit dem Bau und der Montage von Kühlanlagen für Schlachthöfe, Metzgereien und Lebensmittelgeschäfte verlagerte sich in den 50er Jahren der Schwerpunkt des jungen Unternehmens.

Im Vordergrund stand nun die Entwicklung und Fertigung von Geräten und Anlagen. Reparaturen und Service übernahm ein langjähriger Mitarbeiter Güntners in Eigenregie. Große Nachfrage erzielte das Unternehmen vor allem in der Nahrungsmittelindustrie. Dort galt es, neue Betriebe mit leistungsstarken Lösungen auszustatten und veraltete Kühlanlagen in bestehenden Betrieben zu ersetzen. Eine klare Ausrichtung sorgte dafür, dass das Unternehmen Güntner sich im wachsenden Markt der Kältetechnik erfolgreich platzieren konnte: Güntner spezialisierte sich auf Kühlsysteme für kleine und mittlere Betriebe in Lebensmittelverarbeitung und -vertrieb.

Sein Konzept: Ein Fertigungsbetrieb zur Produktion unterschiedlicher Kühlkomponenten in großer Stückzahl, die über ein Modulsystem individuell an Kundenanforderungen angepasst werden konnten. Grundlage hierfür wurde der neue Firmensitz in Germering, wo im November 1960 eine erste Fabrikationshalle erstellt wurde und die Produktion gestartet werden konnte.

Flexibles Modulsystem

Nahe am Markt zu sein, das bedeutete für das Unternehmen Güntner Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre auch,



Die erste Güntner Werkstatt in der Ringseisstraße, nahe dem Sendlingertor-Platz im Münchner Zentrum



Güntner Kühlanlagen waren bald in jeder Münchner Schlachtereie in Betrieb



Erste Güntner Einkreislauf-Verflüssiger mit Radialventilatoren eroberten den Markt

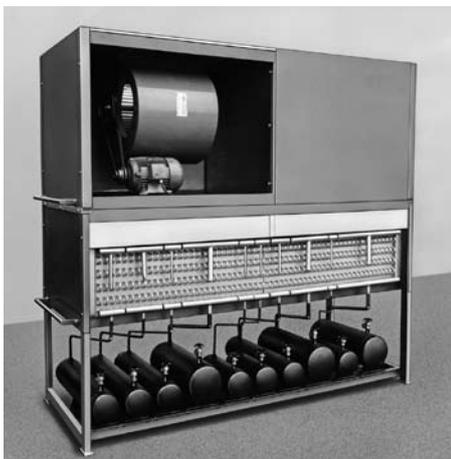
Produkte für die zahlreich neu etablierten Supermärkte zu entwickeln. Begeistert nahm die Branche den damals von Güntner entwickelten luftgekühlten Verflüssiger an, da er exakt auf die Ansprüche im Lebensmittelhandel zugeschnitten war.



Der neue Firmensitz in Germering mit einer ersten Fabrikationshalle wurde im November 1960 in Betrieb genommen

Der Mehrkreislauf Verflüssiger mit Radialventilatoren bot Supermärkten die Möglichkeit, unterschiedliche Kühlkreisläufe für jeden Warenbereich einzurichten, deren Abluft über ein gemeinsames Radialventilatorsystem abgeleitet wurde.

Einmal mehr gab der Erfolg dem Unternehmen Recht: Güntner behauptete sich zunehmend auf dem nationalen Markt. Durch sein flexibles Modulsystem konnte Güntner auch große Anlagenbauer wie Linde mit Güntner-Komponenten in großen Stückzahlen beliefern.



1970, erste Mehrkreislauf-Verflüssiger von Güntner mit Radialventilatoren

Mit seinen innovativen Produkten und über die Präsenz auf allen wichtigen Messen überzeugte das Unternehmen im Verlauf der 60er Jahre zunehmend auch internationale Kunden. Zusätzlich zum Inlandsgeschäft begann Güntner, ins Ausland zu exportieren.

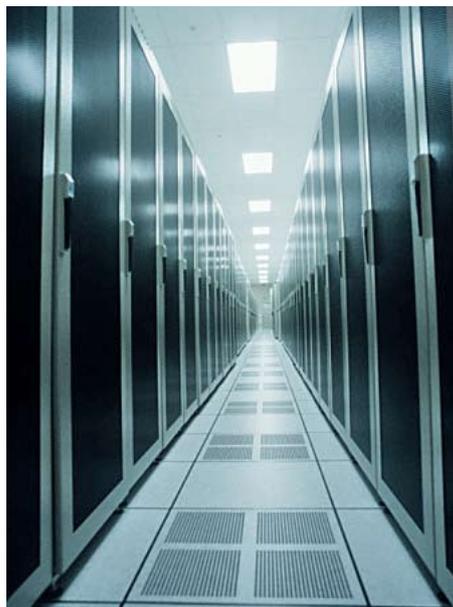


Bereits Ende der 60er Jahre überzeugte Güntner mit der Messepräsenz erste internationale Kunden

Klimatechnik und EDV

Güntner Kälte- und Klimalösungen waren schon frühzeitig beim Aufbau zentraler Klimaanlage in Rechenzentren und EDV-Anlagen anzutreffen. Dazu zählen unterschiedliche Luftführungssysteme.

Der Bau von Großraumbüros im amerikanischen Stil eröffnete in den 70er Jahren ein weiteres Wirkungsfeld für Güntner: Der Hersteller erweiterte sein Portfolio um Lösungen für die Klimatechnik. Auch hier kam dem stetig wachsenden Unternehmen seine konsequente Ausrichtung auf zentra-



EDV-Klimatisierung, mit Unterboden-Luftführung und -Auslassgittern



Endmontage Plattenwärmeüberträger, im Güntner Tochterunternehmen Thermowave



In den 80er Jahren nahm die Nachfrage nach industriellen Axial-Verflüssigern und Axial-Rückkühlern ständig zu



Güntner ist als Global Player mit Produktionsstätten und Niederlassungen auf allen wichtigen Kälte- und Klimamarktplätzen der Welt anzutreffen



Jäggi-Güntner-Hybride Trockenkühler. Hohe Leistung, kostensparend, umweltverträgliches Kühlverfahren

le Marktentwicklungen zugute. Parallel zur Einführung der ersten industriellen Großrechneranlagen in den Büros um 1979 bot Güntner Komponenten an, die speziell für die Klimatisierung von EDV-Anlagen konzipiert waren.

Auch die Betreiber von Großklimaanlagen für industrielle Kühl- und Heizprozesse setzten auf „deutsche Wertarbeit“ und damit auf Wärmeaustauscher von Güntner. Einige Jahre später entdeckte die Industrie zusätzlich die Plattenwärmeaustauscher des Güntner-Tochterunternehmens Thermowave.

Als Weiterentwicklung der klassischen Lamellenwärmeaustauscher sind Plattenwärmeaustauscher unter anderem optimal für die Produktionskühlung mit Kaltwasser geeignet – etwa in der Festplattenproduktion der Computerindustrie.

Industrielle Lebensmittelproduktion

Nachdem Güntner 1981 den neuen Firmensitz in Fürstentfeldbruck mit neuer Produktionsstätte bezogen hatte, richtete man die Unternehmensstrategie erneut auf die

wichtigsten Marktentwicklungen aus. Die Güntner-Lösungen für den Einsatz in der industriellen Lebensmittelproduktion sowie Komponenten für Anlagen zur Verarbeitung von Tiefkühlware wurden branchenweit begeistert angenommen. Besonders stark wuchs die Nachfrage nach großformatigen Verflüssigern für den Kühlanlagenbau, die nicht zuletzt für Großsupermärkte und Schlachtgroßbetriebe zu einem unentbehrlichen Garant der Qualitätssicherung wurden.



Größenverhältnisse und Dimensionen: Gewaltige Luftleistung erzeugt dieser Ventilator, eine enorme Kälteleistung die lamellierten Wärmetauscher in Modulbauweise von Güntner

Fünf Rückkühler von Güntner dienen dazu, die Spiegel innerhalb der Teleskopkuppel des ESO-Observatoriums in der Atacama-Wüste von Chile kondensationsfrei zu halten



Weltweite Verfügbarkeit

Um der wachsenden Nachfrage auch auf internationaler Ebene gerecht zu werden, gründete Güntner mit Beginn der neunziger Jahre weitere Produktionsniederlassungen, unter anderem in Ungarn, Russland, Indonesien und Mexiko. Auf diese Weise gelang es der Unternehmensgruppe, die Verfügbarkeit des Güntner-Sortiments auf allen wichtigen Marktplätzen der Welt zu sichern: in Europa, den USA und in Asien.

Neben dem deutschen Unternehmen Thermowave zählt seit den neunziger Jahren auch die Schweizer Niederlassung Jäggi-Güntner zur Güntner Gruppe. Jäggi-Güntner ist auf die Herstellung von patentierten hybriden Trockenkühlern spezialisiert, die eine hohe Leistung mit besonders

kostensparenden, umweltverträglichen Kühlverfahren verbinden.

Zusätzlich zu seinen bestehenden Präsenzen in Asien hat Güntner sich im Jahr 2005 mit der Gründung von zwei Verkaufsbüros in China frühzeitig auf das dynamische Wachstum der asiatischen Industrie vorbereitet.

Innovationskraft und Technologiesicherheit

Mit der kontinuierlichen Einbindung neuer Technologien sichert Güntner die hohe Leistung und Zuverlässigkeit seiner Lösungen. Dazu gehören neben der Entwicklung eigener elektrotechnischer Steuer- und Kontrollelemente durch das Tochterunternehmen Güntner Elektronik auch die patentierten Gerätekonstruktionen: bei-

spielsweise die inzwischen weltweit geschätzte Güntner Tragrohrkonstruktion für hohe Leckagesicherheit oder die Innovation GÜNTNERprofile für mehr Sicherheit bei Transport und Montage. Entwicklungen für die spezifischen Anforderungen einzelner Märkte nutzen das Güntner-Know-how, um auch für regionale Besonderheiten optimale Lösungen anzubieten. Eines der jüngsten erfolgreichen Beispiele dafür ist der Penthouse-Kühler, den Güntner speziell für die groß dimensionierten Kühlanlagen im amerikanischen Markt entwickelt hat.

Vom Formel-1-Test bis zur Sternwarte

Seit Mitte der neunziger Jahre realisiert die Güntner Gruppe zusätzlich zu ihrem breiten Sortiment maßgeschneiderte Lösungen für Hightech-Anwendungen. Referenzen aus diesem Bereich belegen einmal mehr die hohe Entwicklungskompetenz und Innovationskraft der Gruppe. So sorgen Güntner-Wärmetauscher beispielsweise für die Klimatisierung von Windkanälen zum Test von Formel-1-Modellen und ICEs.

Klimatisierte Schaltzentralen für Mobilfunknetze sowie klimatisierte Serveranlagen für Internetprovider und Großbanken machen das Güntner-Know-how auch für datensensible Anwendungsbereiche verfügbar. Und die Kühlung des ESO-Observatoriums in Chile zeigt, dass Güntner-Systeme auch den Ausgleich starker Naturkräfte zuverlässig bewältigen: Am Standort des Observatoriums in der Atacama-Wüste kühlen fünf Rückkühler mit je 10 Ventilatoren die gesamte Teleskopkuppel auf Nachttemperatur, um eine Kondensation auf den Spiegeln und Luftwirbel zu vermeiden. *R. H.*

Güntner feiert Geburtstag auf der IKK 2006 in Nürnberg

„Innovation aus Erfahrung“ ist das Motto des Güntner-Ausstellungsstands Nr. 104 in Halle 4, und es ist wohl davon auszugehen, dass die dort anzutreffenden Neuentwicklungen deutlich im Zusammenhang mit dem Jubiläumsgeburtstag stehen. 75 Jahre Güntner-Erfolgsstory finden ihr Fundament in den Ideen von Hans Güntner und, wer die von ihm mitgestaltete Gründerzeit etwas näher kennt, der wird bestätigen können, dass die Erfolgsstory des heutigen Unternehmens Güntner in der Entwicklung von Radiallüfter-Einkreis- und Mehrkreis-Verflüssigern begründet ist. *P. W.*